



Wie passt das zusammen?

Universitätsmedizin und elektronische Patientenakte



Die „Digital Journey“ des UKE



2007
Entscheidung
neues integriertes KAS „Soarian“
Der Fa. Siemens

2009
Umzug in die neue
„papierlose“ Klinik
(31.01.2009) und
„GoLive“ Soarian

2010
„Taskforce“ und
Vervollständigung
der elektronischen
Patientenakte

2011
Zertifizierungen:
BSI Grundschutz
Himss Stage 7

2012
Umstellung **Altonaer
Kinderkrankenhaus**
auf die elektronische
Patientenakte

2014
Einführung neue
Medikationslösung
(inkl. Unit Dose &
Closed Loop)

2015
Digitale Aufklärung
(Tablet)

2016
Ausbau „digitale
Kooperationen“
u.a. **Zuweisportal**
und **Telemedizin**

Neues CIS (UHZ) mit
Geräteanbindung



2017
GoLive PDMS im
neuen Kinder UKE

2018
Integration
Zyto/Medikation

2019
Neue Lösung Termin
+ Ressourcenmngmt.

Einführung mobile
klinische Foto-
dokumentation

Neue Lösung
Anästhesie

....

Die elektronische Patientenakte im UKE



Das Zusammenspiel von ePA (UKE) und der eGA (TK/IBM)



TK-Versicherter wird aufgenommen und stimmt der Bereitstellung der Daten für die eGA zu.

Befunde und klinische Dokumentation werden erstellt und in der elektronischen Patientenakte des UKE gespeichert.

Entlassdokumente werden erstellt und am UKE für den Abruf bereitgestellt.

Patient kann über die TK App innerhalb von 90 Tagen Dokumente aus dem UKE abrufen und in seine eGA übernehmen.

